

HIV in Menschen über 50

Jan Henry Großer

HIV über 50

Mehr Menschen über 50 Jahre (auch bekannt als “ältere Menschen”) leben mit HIV aufgrund gestiegener Lebenserwartung dank effektiver antiretroviraler Therapien. Mehr als die Hälfte der HIV+ positiven Menschen sind über 50, mit steigendem Anteil.

Ca. 20% der Neuinfektionen erfolgen in Menschen über 50.

Chronische Infektion

Meistens schon länger unter Therapie, Virus unter der Nachweisgrenze
= nicht ansteckend

Chronische Folgen von HIV-Infektion, früheren HIV-assoziierten
Erkrankungen und Medikation

Höhere Inzidenz von anderen chronischen Erkrankungen beeinflusst
den Verlauf der HIV-Infektion und umgekehrt

Öfter eingebunden in lokale Versorgungsstrukturen und erfahren im
Umgang mit der eigenen Infektion und Präventionsmethoden

Soziales Umfeld

Geoutete ältere schwule Männer

- akzeptierendes Umfeld (HIV, Homosexualität)
- häufig Verlust von Freunden und Partnern
- bei eingeschränkter Gesundheit bzw. kann Vereinsamung drohen

Heterosexuelle ältere Menschen

- öfter „ungeoutet“ HIV+
- öfter kein akzeptierendes Umfeld
- öfter von Stigma betroffen, vor allem Frauen

Ländliche Räume bieten u. U. schwierigeres soziales Umfeld und schlechtere HIV-spezifische Gesundheitsversorgung

Finanzielle Situation

Kann oft eingeschränkt sein durch

- frühe Erwerbsunfähigkeit
- geringe Rente
- wenig Rücklagen erwirtschaftet
- kein Erwerb von Wohneigentum

Eine HIV-Infektion eines Partners kann bei heterosexuellen Partnerschaften eher ein Trennungsgrund sein.

Alleinerziehende Mütter auch hier besonders finanziell benachteiligt

Armut schränkt Lebenssicherheit und Lebensgenuss ein und kann zu sozialer Isolation und psychischen Erkrankungen beitragen

